

## 432.

Gotha, 1402 Juni 11.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 62<sup>b</sup>.**Ann.: Vergl. No. 162. — Ein Schuldbrief derselben Landgrafen für Thile und Richard von Sebech über 440 Schock Freiberger Gr., zurückzuzahlen Walpurgis nächsten Jahres zu Gotha oder Arnstadt (Bürgen: Friedrich Graf zu Bichelingen, Ernst Graf von Glüchen, Hans von Saltza Herr zu Döllstädt, Fritzsche von Wangenheim, Fritzsche von Wützeleiben, Balth. Riche, Berld von Husen, Ludewig von Husen Ritter), ohne Jahr (um 1403?) ebenda fol. 62 (durchstrichen).*

*Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich verpfänden ern Ludewig von Grußen, Fritzsche von Wertirde dem Sohne des verstorbenen ern Friedrich, den Gebrüdern Tile und Richard von Sebech und ihren Erben ihr Schloß Furra (Fur) mit Zubehör sowie Schultheißen- 10 amt, Geleit und Schlügeschatz zu Nordhausen für baar geliehene 200 löthige Mark Silber Erfurter Währung, wozu 40 Schock Groschen geschlagen sind, die sie an dem Schlosse verbauen sollen. Die Lösung soll nicht vor Ablauf von 3 Jahren von vergangenem Walpurgis an erfolgen; dann Kündigung durch die Landgrafen sechswöchentlich, durch die Gläubiger vierteljährlich. Die übrigen Bestimmungen im Wesentlichen wie in No. 162. 15*

Datum Gotha anno domini M<sup>mo</sup> cccc<sup>mo</sup> secundo dominica ante Viti martiris.

## 433.

1402 Juni 15.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Staatsarchiv Hannover Cop. III fol. 105.**Gedr.: Sudendorf Urkundenbuch der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 9,244.*

20

*Die Brüder Hermann, Ludolf, Werner und Albrecht von dem Hagen, Söhne des verstorbenen Heinrich von dem Hagen zu Gerterode, leisten dem Herzog Otto von Braunschweig und der Stadt Göttingen Urfehde. Sollten Landgraf Balthasar und Herzog Otto oder ihre Nachfolger in Fehde mit einander kommen, so können die Brüder von dem Hagen während der Fehde des Herzogs von Braunschweig Feinde werden um des Land- 25 grafen willen; nach erfolgter Sühne aber soll der Brief bei voller Macht bleiben. Datum anno domini M<sup>o</sup> cccc<sup>o</sup> secundo in die sanctorum Viti et Modesti martirum.*

## 434.

*Markgraf Wilhelm I. sagt dem Erzbischof Johann II. von Mainz auf Veranlassung des Herzogs Heinrich von Braunschweig und Lüneburg, des Landgrafen Hermann II. von Hessen und des 30 Herzogs Otto von Braunschweig Fehde an.*

**Im Felde vor Dohna, 1402 Jan. 16.**

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIII fol. 327.**Ann.: Zu dieser Urk. und zu No. 435 ist bemerkt: Diese vorgeschriben zwene brieve hait myn herre zu Eltevil. Vergl. Deutsche Reichstagsakten 5,311 N. 1. Küch in d. Ztschr. d. V. f. hess. Gesch. N. F. 19,114.*

*Erwirdiger herre her Iohan ertzbischof zu Mentze. Wan uns die hochgeborn 35 fursten her Heinrich hertzog zu Brunswig und zu Luneburg und her Herman lantgrave zu Hessen und her Otte hertzog zu Brunswig unser lieben swegere, oheime und brudere verkundiget haben, daz yn faste von uch ungutlich gescheen ist, nu sint wir mit yn so*